



---

## RV-Drucksache Nr. IX-112

---

Planungsausschuss

09.07.2019

öffentlich

---

Tagesordnungspunkt:

### Sachstandsbericht über den Ausbau der Gäubahn

#### Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

#### Sachdarstellung/Begründung:

Der Ausbau der Gäubahn Stuttgart - Zürich wird bereits seit vielen Jahren durch den Interessenverband Gäu-Neckar-Bodensee-Bahn mit Nachdruck verfolgt. Der Streckenausbau wurde vom Bund in den Vordringlichen Bedarf des Schienenwegeausbaugesetzes 2016 eingestuft. Gemeinsam mit den anderen an der Strecke liegenden Regionalverbänden und Städten hatte sich der Regionalverband Neckar-Alb (RVNA) bereits vor zehn Jahren an der Vorfinanzierung der Vorplanung für den ersten Ausbauabschnitt Horb - Neckarhausen (Bau einer ca. 6 km langen Doppelspurinsel südlich von Horb zur Fahrplanstabilisierung und Beschleunigung der Strecke) mit zusammen insgesamt 300.000 € beteiligt (Finanzierungsanteil RVNA 50.000 €). Die Grundlage hierfür war der Beschluss des Planungsausschusses vom 3. März 2009 (vgl. *RV-Drucksache Nr. VII-64*). Mit dieser Beteiligung konnte der RVNA erreichen, dass beim Ausbau der Gäubahn auch die Zulaufstrecken aus der Region Neckar-Alb zu berücksichtigen sind.

Der Planfeststellungsbeschluss für den zweigleisigen Ausbau des Abschnitts Horb - Neckarhausen ist am 23. April 2018 ergangen. Ein Jahr nach dem Planfeststellungsbeschluss wurde am 26. April 2019 die für den Ausbau erforderliche Finanzierungsvereinbarung zwischen dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur und der Deutschen Bahn AG unterzeichnet. Damit kann die DB AG die Ausführungsplanung erstellen und Ausschreibungen vornehmen. Der Vorsitzende des Interessenverbandes Gäu-Neckar-Bodensee-Bahn, Herr Justizminister Guido Wolf MdL, hat am 26.04.2019 mitgeteilt (vgl. **Anlage**), dass im Jahr 2020 mit ersten bauvorbereitenden Maßnahmen begonnen werden kann. Zusammen mit dem Verkehrsministerium Baden-Württemberg bemüht sich der Interessenverband Gäu-Neckar-Bodensee-Bahn darum, von der DB AG verbindliche Aussagen zur Rückerstattung der von den Regionalverbänden und Städten vorfinanzierten Planungskosten zu erhalten.

gez.  
Dr. Dirk Seidemann  
Verbandsdirektor

gez.  
Joachim Zacher  
Infrastrukturplanung

INTERESSENVERBAND  
**GÄU-NECKAR-BODENSEE-BAHN**  
VERBANDSVORSTAND

**Pressemitteilung des Vorsitzenden des Interessenverbands vom 26.04.2019:**

Jetzt ist die Finanzierungsvereinbarung zwischen Bund und Bahn unterzeichnet / Guido Wolf:  
"Auf der Gäubahn gilt ganz besonders: Was lange währt, wird gut."

Der Vorsitzende des Interessenverbands Gäu-Neckar-Bodensee-Bahn, Minister Guido Wolf MdL, hat am heutigen Freitag (26. April 2019) die jetzt erfolgte Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung zwischen Bund und Bahn für den zweigleisigen Ausbau zwischen Horb und Neckarhausen begrüßt. Guido Wolf sagte: „Auf der Gäubahn gilt ganz besonders: Was lange währt, wird endlich gut. Der zweigleisige Ausbau auf dem Teilabschnitt zwischen Horb und Neckarhausen ist ein wichtiger Schritt für eine angemessene Verbindung zwischen Stuttgart und Zürich und ein Hoffnungsschimmer für die Gäubahnanlieger.“

Wolf wurde am heutigen Freitag vom Bundestagsabgeordneten Steffen Bilger, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, darüber informiert, dass Ende dieser Woche nunmehr beide Seiten (Bund und Bahn) die Finanzierungsvereinbarung unterzeichnet haben. Wolf dazu „In den vergangenen Monaten haben Steffen Bilger und Volker Kauder sich nochmals stark engagiert, dafür bedanke ich mich herzlich.“

Wolf sagte weiter: „Nach den derzeitigen Planungen ist vorgesehen, dass noch im Jahr 2020 mit den bauvorbereitenden Maßnahmen begonnen werden soll. Die veranschlagten Gesamtkosten sollen sich nach Angaben des Bundesverkehrsministeriums für den zweigleisigen Ausbau dieses Abschnitts auf rund 35 Millionen Euro belaufen. Auch die Planungen für den nächsten Abschnitt zwischen Rottweil und Neufra sind inzwischen zumindest angestoßen. Alle, die sich für den Ausbau der Gäubahn engagieren, brauchen einen langen Atem, aber jetzt haben wir zumindest wieder Perspektiven.“ Die weiteren Ausbauabschnitte wären dann Spaichingen-Rietheim-Wurmlingen sowie die Umfahrungskurve bei Singen. Die nun unterzeichnete Vereinbarung bezieht sich auf den zweigleisigen Ausbau zwischen Horb und Neckarhausen (Bahnkilometer 82,1 bis 87,9). Die so genannten Doppelspurinseln ermöglichen eine Verkürzung der Fahrzeit auf der Verbindung zwischen Stuttgart und Zürich.

ENDE-----